Kuno Fischer an Karl Hegel, Heidelberg, 1. Januar 1901

Privatbesitz

Heidelberg d[en] 1. Januar 1901.

Hochverehrtester Herr Geheimer Rath

Meine herzlichsten u[nd] bewegtesten Glückwünsche zum Wechsel des Jahres u[nd] zum neuen Jahrhundert. Nur wenigen Männer[n], ich glaube keinem, ist es vergönnt gewesen, das 19te Jahrhundert in einem solchen Umfange, auf einer solchen Höhe des Lebens, | mit einer solchen geschichtskundigen Einsicht zu erleben, wie Ihnen. Möge Gott Sie erhalten u[nd] noch ein schönes Stück des Lebens des 20ten Jahrhunderts erleben lassen, das dem 19ten sehr unähnlich sein wird.

Ihr schönes u[nd] hochinteressantes Werk „Leben u[nd] Erinnerungen“[1] habe ich mit der lebhaftesten Freude empfangen u[nd] gleich in den ersten Mußestunden, welche die Weihnachtsferien gebracht haben, | vom ersten bis zum letsten Buchstaben mit gleicher Spannung u[nd] Aufmerksamkeit gelesen. Ich habe Ihnen überall folgen können, hier in Heidelberg, wo ich mit Gervinus und Frau Victorie im angenehmsten u[nd] freundschaf[t]lichsten Verkehre gestanden[2], in Rom, wo ich in Begleitung des Erbpr[inzen] Philipp von Sachsen den Winter 1865/66 zugebracht habe, erfüllt von den unvergeßlichsten Erinnerungen.

Mehrmals tausend Dank für dieses mir höchst genußreiche Geschenk. Nur das erste Capitel hätte ich mir | ausführlicher gewünscht, wahrscheinlich viele mit mir. D[a]s [In]teresse an Ihrem große Vater ist im Steigen. Als ich die ersten Lieferungen meines Werkes[3] herausgab, betrug die Zahl der Abonnenten 3–400, heute beträgt sie über 800. Die Auflage (1800) wird nach Vollendung sehr bald vergriffen sein, u[nd] die neue Auflage wird in zwei Bänden erscheinen.

Zu den Schicksalen der großen philosophischen Werke gehören die zeitweisen Verdunkelungen, die kommen müssen, um vertrieben zu werden u[nd] größere Aufhellungen zu [er]reichen.

Mit meinen herzlichsten Empfehlungen

Ihr ganz ergebenster
K[uno] Fischer

1 Karl Hegel, Leben und Erinnerungen, Leipzig 1900.

2 Der Philosoph Kuno Fischer (1824-1907) hatte sich 1850 an der Universität Heidelberg habilitiert und lebte dort bis 1855. Nach 16jähriger Tätigkeit als Ordinarius an der Universität Jena, nahm er 1872 einen Ruf an die Heidelberger Universität an.

3 Das Werk wurde in acht Lieferungen bis 1901 publiziert: Kuno Fischer, Hegels Leben, Werke und Lehre, Erster und Zweiter Theil (= Kuno Fischer, Geschichte der neuern Philosophie. Jubiläumsausgabe, Bd. 8), Heidelberg 1901.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Fischer, Kuno [= Fischer, Kuno] fischerkuno_5574
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Fischer [= Fischer, Kuno] fischerkuno_5574
Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] gervinusgeorg_3879
Sachsen [= Ferdinand Philipp Maria von Sachsen-Coburg und Gotha] ferdinandphilippmaria_7531
Vater [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] hegelgeorg_9524
Victorie [= Gervinus, Victorie, geb. Schelver] gervinusvictorie_7389

Orte

Heidelberg [= Heidelberg] heidelberg_9005
Heidelberg [= Heidelberg] heidelberg_9005
Rom [= Rom (Roma)] rom_9556

Sachen

Geheimer Rath [= Geheimer Rat(h), Geheimer Rath, Geheimerrath, Geheimrat(h); auch: Geheimer Oberrath] geheimerrath_43174

Quellen und Literatur

Privatbesitz
[= *Privatbesitz.*] brfsrc_0023